

Einladung zu Vortrag & Diskussion: „Aktuelle Gesundheitsprojekte in Cuba“

Franco Cavalli, Dr. med. und Präsident von mediCubaEuropa berichtet über die Arbeit seiner Organisation und über aktuelle Projekte.

ZEIT: Freitag, 17. Februar 2017, 18 - 20 Uhr, ORT: ver.di Bezirk/Landesbezirk
(Köpenicker Str. 30, Eingang Köpenicker Str./Engeldamm, Raum 6.05, 6. Etage) in 10179 Berlin (nahe Ostbahnhof)

Das Gesundheitswesen in Cuba ist weltweit anerkannt und vorbildlich, wird immer wieder gelobt von der UN und Fachorganisationen. Leider beeinträchtigt die immer noch bestehende US-Blockade gegen das sozialistische Land auch das Gesundheitswesen. Für materiellen Bedarf gibt es einige Solidaritätsprojekte, die Abhilfe schaffen können. MediCuba Europa (MCE) ist hierfür ein ganz wichtiger Partner/Akteur.



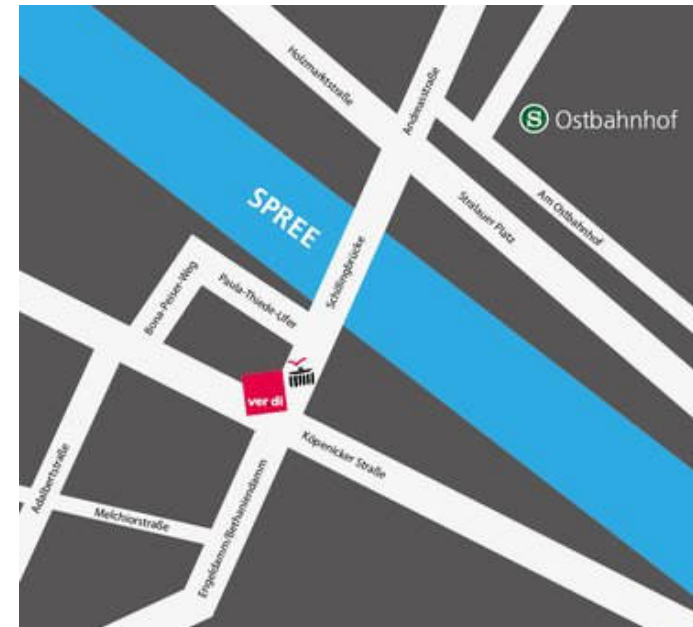
MediCuba Europa (MCE) wurde vor knapp 20 Jahren gegründet und hat vor allem umfangreiche Medikamentenrohstoffe für die heimische Produktion in Kuba gespendet. Außerdem hat MCE die medizinische Hochschule ELAM und die strategische Forschung und Therapie im Bereich der Onkologie und Immunologie unterstützt. Dazu gehörte auch die Lieferung von Krebsmedikamenten, die Kuba auf dem Weltmarkt wegen der Blockade nicht bekam, sowie spezielle OP- und Laboreinrichtungen sowie Reagenzien. Die Tätigkeit von MCE erfolgte und erfolgt in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen in Kuba und wird durch einen ständigen Repräsentanten in Havanna unterstützt.

Im Augenblick bereitet MCE ein 5-Jahresprojekt (2017-2021) vor, um die mikrobiologische Diagnostik von viralen, bakteriellen und parasitären Infektionskrankheiten auch angesichts neuer Herausforderungen wie Zika und Ebola zu stärken. Dazu sollen neben Havanna zwei weitere Zentren im Lande, in Villa Clara und in Santiago de Cuba installiert bzw. ausgebaut werden. Die HCH Bochum als neuer deutscher Zweig von MCE unterstützt diese Pläne mit allen Möglichkeiten, die allerdings bei einem Projektvolumen von etwa 2,7 Millionen € in den kommenden 5 Jahren sehr begrenzt sind. Hier brauchen wir noch Bündnispartner und Geldgeber.

Weitere Infos: <http://www.medicuba-europa.org/#proyectos>

MediCuba Europa und seine Partner verfügen über jahrelange Erfahrungen auf dem medizinischen Sektor in Kuba, über enge Zusammenarbeit mit den kubanischen Stellen, die letztlich die Projekte vorschlagen. Hierfür kann nun etwas sehr sinnvolles auf europäischer Ebene für Kuba gemeinsam getan werden.

Franco Cavalli, bekannter Schweizer Onkologe, Kuba-freund und Kritiker von Big Pharma, kommt zu uns um darüber zu berichten. Es ist auch die Gelegenheit, einem wirklich außergewöhnlichen Menschen zu begegnen.



verdi-Standort nahe dem Ostbahnhof



www.netzwerk-cuba.de

